IMT Nuremberg Archives

H – 3123

International Court of Justice

H3123 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. USA 538 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

John E. Ray

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 11/25/46

H3123 – 0003
00615

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 16 1946

I certify that Document Number C142 was introduced into evidence as Exhibit Number USA 538 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3123 – 0004

Geheime Kommandosache

C-142

Chef-Sache!
Nur durch Offizier!

21 Ausfertigungen
Drlf=Nr. 21

Teil A

Abschnitt I

Absicht des Ob.d.H. und Aufträge.

- - - -

H3123-0004A

Vermerk zum letzten Absatz: Nach Auskunft d. Abt. Gen. Stb. d. H. (Oberstlt. Heusinger) handelt es sich bei dieser Maßnahme um eine Verschiebung des Y-Tages um mehrere Tage. Falls diese Verschiebung notwendig wird, bleibt trotzdem die Festsetzung der Y-Zeit auf den Zeitpunkt des ersten Morgengrauens bestehen. Bezw. wird angestrebt.

Absicht des Ob.d.H. und Aufträge.

I a / A 11/7.

1.) Absicht des Ob.d.H.

Operationsziel ist die Vernichtung der polnischen Wehrmacht. Die politische Führung fordert, den Krieg mit überraschenden, starken Schlägen zu eröffnen und zu schnellen Erfolgen zu führen.

H3123 - 0005

Absicht des Ob.d.H. ist,

einer geordneten Mobilmachung und Versammlung des polnischen Heeres durch überraschenden Einbruch in polnisches Hoheitsgebiet zuvorzukommen und

die westl.der Weichsel-Narew-Linie zu erwartende Masse des polnischen Heeres durch konzentrischen Angriff aus Schlesien einerseits, aus Pommern-Ostpreußen andererseits zu zerschlagen.

Die aus Galizien gegen diese Operation zu erwartende Einwirkung muß ausgeschaltet werden.

Der Grundgedanke der Vernichtung des polnischen Heeres westl.der Weichsel-Narew-Linie unter Ausschaltung der aus Galizien zu erwartenden Einwirkung bleibt unverändert auch dann, wenn infolge vorangegangener Spannungen mit fortgeschrittener Abwehrbereitschaft des polnischen Heeres gerechnet werden muß. Jn diesem Falle kann in Frage kommen, den ersten Angriff nicht vorwiegend mit gepanzerten und motorisierten Kräften zu führen, sondern das Herankommen stärkerer nichtmotorisierter Verbände abzuwarten. Der Zeitpunkt des Grenzübertritts wird dann vom Ob.d.H. entsprechend später angesetzt werden. Das Bestreben, zu schnellem Erfolg zu kommen, bleibt bestehen.

Heeresgruppenkommandos

H3123-0005A

H3123 - 0006

Heeresgruppenkommandos und A.O.K. treffen ihre Vorbereitungen auf der Grundlage der Überraschung des Feindes. Die bei Verzicht auf Überraschung notwendigen Änderungen müssen einfach und rasch aus dieser Grundlage entwickelt werden können; sie sind gedanklich so vorzubereiten, daß sie im Falle eines Befehls des Ob.d.H. rasch in Vollzug gesetzt werden können.

2.) Zur Durchführung dieser Aufgaben werden Heeresgruppe Süd, bestehend aus 14., 10. und 8.Armee, und Heeresgruppe Nord, bestehend aus 4. und 3.Armee, gebildet. Kräftezuteilung siehe Abschnitt II und III.

3.) Erste Aufgaben der Heeresgruppe Süd.

Heeresgruppe Süd greift aus Schlesien unter Zusammenfassung starker Kräfte (10.Armee) zwischen Zawiercie und Wielun in allgemeiner Richtung Warschau an, zersprengt entgegentretende polnische Kräfte und setzt sich möglichst frühzeitig und mit möglichst starken Kräften in den Besitz der Weichsel beiderseits Warschau mit dem Ziele, die im westlichen Polen noch haltenden polnischen Kräfte im Zusammenwirken mit Heeresgruppe Nord zu vernichten.

Die Deckung dieses Angriffs gegen die aus Galizien zu erwartenden Feindkräfte macht rasches Ausschalten der in Ostoberschlesien stehenden polnischen Verbände und frühzeitige Beherrschung des Geländes zunächst bis zum Dunajec nötig. Hierfür ist eine besondere Kräftegruppe (14.Armee) vorgesehen. Für ihre Bewegungen kann slowakisches Staatsgebiet in Anspruch genommen werden.

H3123-0006A

H3123 – 0007

Behinderung des Angriffs der 10.Armee in Richtung Warschau durch feindliche Kräfte aus dem Bereich zwischen Posen und Kutno ist durch eine schwächere Kräftegruppe (8.Armee) auszuschalten.

Die Heeresgruppe bricht mit den bereitgestellten Verbänden am Y-Tag morgens, mit den nachfolgenden Verbänden so frühzeitig wie möglich in Polen ein. Was sich entgegenstellt, wird angegriffen und geschlagen. Es kommt darauf an, in der entscheidenden Richtung auf die Weichsel beiderseits Warschau den Angriff dauernd im Fluß zu halten.

Jm einzelnen werden den Armeen der Heeresgruppe folgende erste Aufgaben zufallen:

Erstes Ziel für 14.Armee ist es, unter örtlicher Zusammenfassung überlegener Kräfte die in Ostoberschlesien stehenden polnischen Heeresteile zu zersprengen und - ohne sich durch kampffähig gebliebene Teile in den Befestigungen um Kattowitz aufhalten zu lassen - auf Krakau durchzustoßen und darüber hinaus mit beweglichen Kräften die Dunajec-Übergänge schnellstens in die Hand zu nehmen.

Die Anlagen im Jndustriegebiet sind, soweit die militärischen Notwendigkeiten es zulassen, zu schonen.

Jm weiteren Verlauf fällt der Armee der Schutz der Südflanke der 10.Armee gegen in Westgalizien aufmarschierende polnische Kräfte zu. Wie lange dieser Auftrag offensiv gelöst werden kann, wird von der Entwicklung der Lage abhängen.

Aufgabe der 10.Armee wird es sein, unter voller Ausnutzung der Beweglichkeit ihrer schnellen Truppen und unter

Zusammenfassung

H3123-0007A

"MICROFILMED - NAVY 1 -

H3123 - 0008

Zusammenfassung der Stoßkraft gepanzerter Verbände an entscheidenden Stellen über die Linie Kielce - Pabjanice möglichst rasch bis zur Weichsel zwischen Pieprz= und Bzura=Mündung durchzustoßen. Dabei wird die endgültige Erledigung zersprengter Feindteile und der Schutz von Flanke und Rücken vorausgeworfener schneller Truppen den mit größter Beschleunigung nachzuführenden nichtmotorisierten Verbänden zu überlassen sein.

Vorausschauende und sorgfältige Regelung des Nachschubes muß verhindern, daß die Vorwärtsbewegung der schnellen Verbände durch Rücksichten auf den Nachschub gehemmt wird.

Erste Aufgabe der 8.Armee wird es sein, feindliche Einwirkung gegen die Nordflanke der mit schnellen Verbänden rasch vordringenden 10.Armee zu verhindern. Sie wird hierzu mit möglichster Beschleunigung in Richtung auf Lodsch vorzugehen haben. Ihre weiteren Aufgaben im Rahmen des Auftrags der H.Gr.Süd werden durch die Entwicklung der Lage bestimmt werden.

4.) Erste Aufgabe der Heeresgruppe Nord.

H.Gr.Nord stellt, am Y-Tage antretend, durch Zusammenwirken pommerscher und ostpreußischer Kräfte die Verbindung zwischen dem Reich und Ostpreußen her.

Sie greift mit einer im Bereich um Neidenburg zu bildenden starken Kräftegruppe (Masse der 3.Armee) am Y-Tage, mit den ostwärts der Weichsel zusammenschließenden Kräften der 4. und 3.Armee baldmöglichst in allgemeiner Richtung Warschau an mit dem Ziele, im Zusammenspiel beider Kräftegruppen den nördlich der Weichsel sich stellenden Feind zu schlagen und weiterhin im Zusammenwirken mit H.Gr.Süd die im westl. Polen

noch

H3123-0008A

H3123 - 0009

noch haltenden polnischen Kräfte zu vernichten.

Aus dem Oder-Warthe-Bogen sind nur schwache Kräfte zur Täuschung und Fesselung des Gegners einzusetzen.

Gegen Danzig sind Kräfte der ersten Angriffswelle des Heeres nicht anzusetzen. Die Erledigung von Feindkräften im Bereich Gdingen - Danzig muß - wenn nötig - später eintreffenden Verbänden überlassen werden. Der Freistaat Danzig selbst wird bei Kriegsbeginn als Reichsgebiet erklärt. Die Stadt Danzig wird durch örtliche Verbände, die am Y-Tage der H.Gr.Nord unterstellt werden, gesichert.

Im einzelnen werden den Armeen der Heeresgruppe folgende erste Aufgaben zufallen:

4.Armee gewinnt mit den bereitgestellten Kräften, am Y-Tage die Grenze überschreitend, nach näherer Anordnung der Heeresgruppe Nord unter Mitwirkung der ostwärts der Weichsel nach Süden vorstoßenden Teile der 3.Armee das ostwärtige Weichselufer bei und unterhalb Culm mit dem Ziele, aus dem Bereich ostwärts der Weichsel ohne Zeitverlust nach den Weisungen der Heeresgruppe Nord den Angriff über die Drewenz in südostwärtiger Richtung fortzusetzen.

Baldige Sicherstellung zuverlässiger Straßen- und Bahnverbindungen nach Ostpreußen ist wichtig.

Durch im Korridor zunächst noch Widerstand leistende abgesprengte polnische Kräfte darf die Armee sich von ihren Aufgaben nicht abziehen lassen.

3.Armee erleichtert nach Weisung der Heeresgruppe Nord mit Teilkräften den Uferwechsel der 4.Armee an der Weichsel

und

"MICROFILMED - NAVY"

H3123-0009A

H3123 - 0010

und ihr weiteres Vorgehen, [redacted]

Mit der Masse ihrer Kräfte greift die Armee nach näherer Weisung der Heeresgruppe Nord am Y-Tage aus dem Bereich um Neidenburg über die Landesgrenze an mit dem Ziele, vorwärts des Narew stehende Feindteile zu zerschlagen und weiterhin über den Narew auf Warschau und ostwärts durchzustoßen.

Der Weichselübergang bei Dirschau ist im Handstreich zu nehmen.

Die Grenzen Ostpreußens gegen Polen und Litauen sind mit einem Mindestmaß an Kräften zu sichern. Gegen Polen sind Täuschungsmaßnahmen vorzusehen.

5.) Trennungslinien für den ersten Ansatz (Karte 1 : 1000 000).

H.Gr.Süd:

14. zu 10.Armee: Policka (zu 14.) - Zwittau (zu 14.) - Mähr.Schönberg (zu 10.) - Würbenthal (zu 10.) - Ob.Glogau (zu 10.) - Cosel (zu 10.) - Peiskretscham (zu 10.) - Tarnowitz (zu 10.) - Miechow (zu 14.) - Zwolen (zu 10.)

10. zu 8.Armee: Greiffenberg (zu 10.) - Striegau (zu 10.) - Ohlau (zu 10.) - Namslau (zu 8.) - Lask (zu 10.) - Pabjanice (zu 10.) - Skierniewice (zu 10.)

H.Gr.Süd zu H.Gr.Nord:

Schlesisch-Brandenburgische Provinzgrenze - Kosten - Pyzdry - Kutno (Orte zu H.Gr.Nord)

4. zu 3.Armee: beim Antreten die Weichsel, späterhin nach Anordnung der H.Gr.Nord.

6.)

H3123-0010A

H3123 - 0011

6.) Mitwirkung der Luftwaffe.

Die Luftwaffe wird, beginnend am Y=Tage, die polnische Luftwaffe und ihre Bodenorganisation angreifen und zerschlagen.

Daneben strebt sie an

a) durch Angriffe auf polnische Mob.Zentren die Mobilmachung zu stören,

b) durch Angriffe auf die polnischen Bahnlinien die Bildung polnischer Kräftegruppen im westgalizischen Gebiet und westl.der Weichsel vor 10.Armee zu behindern und

c) vor der H.Gr.Nord den Aufbau einer Verteidigungsfront an Weichsel - Drewenz und an Narew zu vereiteln.

Teile - darunter auch Luftlande= und Fallschirmtruppen - sollen ferner zur unmittelbaren Unterstützung der H.Gr.Nord und Süd eingesetzt werden.

7.) Mitwirkung der Kriegsmarine.

Die Kriegsmarine wird die Seeverbindung nach Ostpreußen offenhalten, sowie Gdingen und die Danziger Bucht blockieren.

8.) Überschreiten der Reichsgrenze.

Ob.d.H. befiehlt den Y=Tag und die Uhr-Zeit. Mit diesem Zeitpunkt ist das Überschreiten bezw. Überfliegen der Reichsgrenze durch die Verbände des Heeres und die dem Heere unterstellten Verbände der Luftwaffe frei.

Ob.d.L. wird gleichzeitig mit den Verbänden der Luftwaffe die Grenze überfliegen.

Jede vorherige Grenzverletzung ist untersagt.

Die Grenzwacht, deren Aufstellung mit X-Befehl erfolgen wird,

H3123-0011A

H3123 - 0012

wird, ist je nach Bedarf mit vorzuführen.

9.) Rückwärtige Grenze des Operationsgebietes.

Siehe Teil A, Abschnitt II u.III, Anlage 4.

10.) Hauptquartiere.

Heeresgruppe Süd:	Neiße
A.O.K.14:	Neutitschein
A.O.K.10:	Oppeln
A.O.K. 8:	Breslau
Heeresgruppe Nord:	Bad Polzin
A.O.K.4:	Jastrow
A.O.K.3	Mohrungen

11.) Funkstille.

Bis zum Überschreiten der Reichsgrenze ist von allen bereitgestellten Verbänden vom Zeitpunkt ihrer Bereitstellung an Funkstille zu halten. Das sonstige Friedensfunkbild muß jedoch bestehen bleiben.

12.) Bautruppen.

Ein Ausbau von vorgesehenen Stellungen hat nach dem Grenzübertritt nur in Ostpreußen zwischen Lötzen und der Rominter Heide, im Oder-Warthe-Bogen nach Anordnung der H.Gr. Nord zu erfolgen.

Im übrigen sind die den Armeen unterstellten Bautruppen zu Aufgaben in den rückwärtigen Armeegebieten (Straßenverbesserungen usw.) heranzuziehen. Teile werden auf Anfordern dem Chef des Transportwesens für etwaige Wiederherstellungsarbeiten an Bahnlinien zur Verfügung zu stellen sein.

13.)

H3123-0012A

H3123 - 0013

3.) Oder= und Weichselübergänge.

H.Gr.Süd hat für frühzeitige Vermehrung der Oderübergangsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der 10.Armee, Sorge zu tragen. Behelfsmaterial für etwa 4 Brücken wird Ob.d.H. im Laufe des Sommers 1939 zuführen.

H.Gr.Nord hat durch entsprechende Lagerung des zur Verfügung gestellten Geräts und Bereitstellung der notwendigen Kräfte den raschen Bau von Weichselbrücken vorzubereiten. Eine Eisenbahnkriegsbrücke ist von Ob.d.H. vorgesehen. Für den Fall ihres Baues müssen außer den Eisenbahn-Pionierkräften 1 Brücken-Bau-Batl. u. 1 Bau-Batl. der H.Gr.Nord dem Feldtransportchef auf Anfordern hierfür zur Verfügung gestellt werden.

14.) Verhalten im Protektorat.

Im Protektorat Böhmen-Mähren wird außerhalb des Operationsgebietes mit besonders bereitgestellten Kräften die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten und der Schutz der Verkehrswege sichergestellt werden. Die innerhalb des Operationsgebietes im Protektorat liegenden Wechselverbände und das Grz.Sch.Abschn.Kdo.30 unterstehen der 14.Armee; sie sind zunächst zum Bahnschutz zu verwenden. Ob.d.H. wird sie baldmöglichst für Verwendung gegen Polen freimachen. Die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in diesem Teile des Protektorats ist Aufgabe des O.B. der 14.Armee als Inhaber der vollziehenden Gewalt gemäß A II Anlage 4 mit Polizei und rückwärtigen Kräften. d.

v. Brauchitsch.

H3123-0013A

T154
T737

EXHIBIT U.S.A. 538 (C-142)

Filed Jan. 4, 1946
[illegible]
Deputy

R-3123

EXHIBIT U.S.A.

538

(C-142)

ID

A 093215

H3123 – 0014

H3123 - 0015

10, Pages

Original taken by D.A.